

**Kampagnenworkshop „Organisieren, um zu gewinnen! Handwerkszeug für die politische Arbeit“ im Frühjahr 2016**

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 6. November 2015

---

**Beschlüsse:**

1. Der Landesvorstand beschließt, dass wir als Landespartei versuchen werden, den Workshop der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen im Frühjahr 2016 (2-tägiger; Thema: „Organisieren, um zu gewinnen! Handwerkszeug für die politische Arbeit“) den Mitgliedern in Sachsen ans Herz zu legen, die sich mit der Umsetzung der Kampagne „Das muss drin sein“ vor Ort und in Landesweiten Zusammenschlüsse zu fassen.
2. Die Kreisverbände und landesweiten Zusammenschlüsse werden deshalb gebeten, eine verantwortliche Person / ihre Kampagnenverantwortlichen für diesen Workshop zu entsenden.

**Politische Botschaft:**

Wir brauchen als Landesverband neuen Schwung in der Kampagne. Bisher gibt es in den Kreisen nur vereinzelte Mitglieder, die sich intensiv mit der Umsetzung der Kampagne befassen. Diese wenigen kennen sich untereinander kaum. Deshalb wäre es sinnvoll, nochmals eine Initiative in den Kreisverbänden zu starten, um der Kampagne „Das muss drin sein“ mehr Leben einzuhauchen. Weiterhin ist es notwendig auch die Landesweiten Zusammenschlüsse stärker mit einzubeziehen, da inhaltliche Zuarbeiten nötig sind. Um hier die Aktiven zu vernetzen, zu unterstützen und zusammenzubringen, wollen wir das Angebot der Stiftung nutzen.

**Maßnahmen der  
Öffentlichkeitsarbeit:**

Veröffentlichung unter [www.dielinke-sachsen.de](http://www.dielinke-sachsen.de)

**Weitere Maßnahmen:**

Information an die Kreisverbände und landesweiten Zusammenschlüsse

**Finanzen:**

Fahrtkosten Teilnehmer\*innen

**Die Vorlage wurde abgestimmt mit:**

**Den Beschluss sollen erhalten:**

Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

## **Abstimmungsergebnis:**

Einvernehmlich beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 6. November 2015



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

---

## **Zielgruppe:**

Die Workshops sind offen. Primäre Zielgruppe sind lokale Aktive und Kampagnenmacher/-innen aus linken Parteien sowie linken Parteien nahestehenden sozialen Initiativen. Die Teilnehmenden können z.B. Kampagnen-Verantwortliche, Vorstandsmitglieder, Hauptamtliche, Wahlkampfleiter/-innen oder Aktive lokaler Initiativen sein.

Den Teilnehmenden gemeinsam ist, dass sie Elemente des Organizing im Kontext der Organisationsentwicklung sowie in gesellschaftspolitischen oder in Wahlkampagnen einsetzen, umsetzen und entsprechende Erfahrungen reflektieren wollen.

Es können auch mehrere Personen aus einer lokalen Gliederung/Struktur teilnehmen, die entsprechend ein gemeinsames Organisationsziel verfolgen. Dies ist bei der Durchführung des Workshops geeignet zu berücksichtigen.

## **Seminarziele:**

- 1) Die Teilnehmenden besitzen einen kompakten Überblick über die Anwendung von Organizing durch verschiedene Organisationen sowie die Grundzüge des transformativen Community Organizing. Sie reflektieren Anwendungsfelder für linke Parteien und soziale Initiativen.
- 2) Die Teilnehmenden besitzen einen Einblick in die praktische Anwendung außerbetrieblicher Organizing-Methoden für mitgliederorientierte Organisationen und üben konkrete Techniken ein.
- 3) Die Teilnehmenden reflektieren ihre bisherige Praxis insbesondere bei der Durchführung von Kampagnen anhand von Organizing-Techniken und erhalten Anregungen zur Weiterentwicklung und den Transfer in ihre eigenen Gruppen.
- 4) Die Teilnehmenden wissen um weiterführende Qualifizierungsangebote und Vernetzungstreffen.

## **Dauer:**

Die konkrete Dauer kann von Tagesveranstaltungen bis hin zu 1,5-tägigen-Wochenendseminaren variieren. Es wird empfohlen, sofern möglich, 1,5-tägige-Veranstaltungen durchzuführen. Je nach Variante ergeben sich folgende mögliche Zeitbudgets:

Tagesveranstaltung: am Wochenende eintägig von 10.00 bis 18.00 Uhr: insgesamt effektive Seminarzeit maximal 7 h ohne zusätzliches Abendprogramm

Freitag/Samstag: Freitag 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr (netto 2 h 30 min) sowie Samstag 9.00 bis 17.00 Uhr (netto 6 h 30 min): insgesamt maximal 9 h effektive Seminarzeit ohne zusätzliches Abendprogramm

Samstag/Sonntag: Samstag 11.00 Uhr 18.00 Uhr (netto 5 h 30 min), zusätzlich Abendprogramm, Sonntag von 9.00 bis 15.00 Uhr (netto 4 h 30 min): insgesamt effektive Seminarzeit von maximal 10 h plus zusätzliches Abendprogramm

Das Konzept versucht den verschiedenen Varianten gerecht zu werden, indem die einzelnen Schritte jeweils eine Zeitspanne haben, einzelne Schritte als optional markiert sind und die Module in ihrer Anzahl variiert werden können.

Was in welcher Länge konkret durchgeführt wird, muss in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Zeit, der konkreten Teilnehmerszusammensetzung und eventuellen weiteren Anforderungen konkret entschieden werden. Das 1-zu-1-Gespräch muss in allen Fällen enthalten sein.

In der kürzesten Variante (Einstieg, Grundlagen des Organizings, 1-zu-1-Gespräche und als Modul Kampagnen-/Aktionsplanung – alles in der kürzest möglichen Zeit) dauert der Workshop 4 h 45 min Seminardauer. In der längsten Variante (alle Elemente – alles in der längsten Zeit) 16 h Seminardauer.

#### **Kosten:**

Dem Landesverband entstehen dabei keine Kosten. Der Workshop wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung finanziert.

#### **Groblauf:**

1.	Einstieg: Kennenlernen, Erwartungen, Organisatorisches	25 – 45 min
2.	Grundlagen des Organizings: Ursprünge, Anwendungsfelder, Techniken	60 – 2 h 45 min
3.	Wut – Hoffnung – Aktion: 1-zu-1-Gespräche als Grundlage des Organizings	1 h 50 min – 3 h 15 min
4.	Modul: Aktiventreffen: Basisgruppen für Aktionen und Kampagnen Modul: Kampagnen- und Aktionsplanung Modul: Recherche und Mapping	45 min – 1 h 20 min 60 min – 2 h 30 min 60 min – 1h 45 min
5.	Abschluss: Auswertung, Transfer	30 min – 65 min
6.	Optional: Abendprogramm	2 h – 2 h 30 min